

Cowboy, Superman und Casanova

Zur Konstruktion von Männlichkeiten in der Gegenwartskunst

Blockseminar in Kooperation mit Tilo Schulz

Wintersemester 2007/8

Freitag 18.1. bis Sonntag 20.1.08, Erweiterungsbau, Akademiestr. 4. R. 01.23

Die Geschlechterverhältnisse können nur adäquat erforscht werden, wenn beide Seiten berücksichtigt werden. Mit dem Paradigmenwechsel von der Frauenforschung zu den Gender-Studies wurde die Männlichkeit zum Gegenstand zahlreicher Untersuchungen in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Ausgehend vom Begriff einer hegemonialen Männlichkeit sollen in diesem Seminar der Mythos des Künstlers untersucht und verschiedene Konstruktionen von Männlichkeiten in Werken der bildenden Kunst vorgestellt und diskutiert werden.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Künstler Tilo Schulz statt, der in seinem Werk seit mehreren Jahren zum Thema Männlichkeiten arbeitet. Der 1972 geborene Leipziger beschäftigt sich mit den Rezeptions- und Produktionsbedingungen von Kunst und war bei zahlreichen Ausstellungen vertreten. Als Kurator, Redakteur einer Kulturzeitschrift und Dozent erprobt er neue Formen der Vermittlung.

- | | |
|-------------------|--|
| <u>18. Januar</u> | Einführung und Vortrag von Tilo Schulz über seine Arbeit |
| <u>19. Januar</u> | Seminartag mit Tilo Schulz |
| <u>20. Januar</u> | Vorstellung und Diskussion unterschiedlicher Männlichkeitsbilder in der Kunst |

Bei regelmäßiger Teilnahme und Übernahme eines mündlich vorgetragenen Referats kann ein Seminarschein für das Fach Kunstgeschichte ausgestellt werden.